

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

21.11.2018

öffentlich

Vorlage Nr. 773/2018-SBB

Stand 24.10.2018

Betreff Bericht über den Betriebsteil Baubetrieb**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstands zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt**Patchmatic**

Wie in der letzten Sitzung des Verwaltungsrates mitgeteilt, wurde im Oktober 2018 mit den Arbeiten im Verfahren „Patchmatic“ begonnen. Folgende Straßen wurden bereits bearbeitet:

Hersel

- Rheindorfer Straße zw. Bayerstraße, Ecke Donaustraße
- Gartenstraße zw. Mertensgasse, Vorgebirgsstraße
- Rheinstraße
- Uedorfer Weg

Roisdorf

- Rosental bis Gewerbegebiet

Hemmerich

- Ginhofenstraße zw. Ölbergstraße, Hemberger Straße
- Burgwiesenweg
- Rösberger Straße

Walberberg

- Hauptstraße

Merten

- Kirchstraße P+R

Bornheim

- Eichendorffstraße

Sechtem

- Wendelinusstraße

Kardorf

- Schulstraße

Die Fremdfirma hat ihre Arbeiten im Stadtgebiet Bornheim bereits beendet, so dass eine Besichtigung während der Arbeiten durch VR-Mitglieder in diesem Jahr nicht mehr möglich ist. Hinsichtlich des Arbeitsergebnisses besteht die Möglichkeit, eine der genannten Flächen in Augenschein zu nehmen. Besonders eignen sich hierfür die Gartenstraße in Hersel, das Rosental in Roisdorf oder auch der Uedorfer Weg auf Herseler Seite von der A555 gesehen.

Im Verlauf der Arbeiten der Fremdfirma hat sich herausgestellt, dass es sich bei den Arbeiten in Bornheim überwiegend um kleinflächige Ausbesserungen handelt. Die beauftragte Fremdfirma setzt einen kleinen LKW mit einem deutlich kleineren Patchmatic-Aufbau ein, als dem SBB bisher bekannt ist. Im Einsatz hat sich das Fahrzeug zudem im Bornheimer Stadtgebiet als wendig und praktikabel und für die in Bornheim vorliegenden Anforderungen als passend herausgestellt.

Auf Nachfrage beim Hersteller des Patchmatic-Aufbaus wurde ein Angebot unterbreitet. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rd. 39.000 € brutto inklusive Aufbau und Schulung der Mitarbeiter. Das zum Betrieb notwendige Trägerfahrzeug (Multicar) ist beim SBB bereits vorhanden und dient bisher als universeller Geräteträger und Transportfahrzeug.

Durch den Umzug des THW verfügt der SBB inzwischen auch über die notwendigen Flächen, um das für den Betrieb des Fahrzeuges notwendige Material (Splitt, Bitumenemulsion) zu lagern. Durch die Möglichkeit einer weiteren universellen Verwendung des vorhandenen Trägerfahrzeuges und dem deutlich geringeren Anschaffungspreis ist sowohl die Auslastung, die Wirtschaftlichkeit gegenüber den bisherigen Verfahren (Kaltasphalt), als auch der Betrieb des Fahrzeuges mit vorhandenem Personal des SBB gegeben.

Die bisher durchgeführte Leistung der Fremdfirma (siehe aufgelistete Straßen) wurde mit rd. 18.000 € brutto abgerechnet. Materialkosten sind enthalten.

Der Einsatz eines Patchmatic-Aufbaus auf einem vorhandenen Fahrzeug und die Durchführung der Arbeiten mit zwei eigenen Mitarbeitern, ist daher die günstigere Alternative.

Der Vorstand beabsichtigt daher bereits in 2019 den beschriebenen Patchmatic-Aufsatz anzuschaffen und die Arbeiten mit eigenem Personal durchzuführen, eine Kooperation mit anderen Kommunen für einen wirtschaftlichen Einsatz ist dann nicht mehr nötig.